

## NIEDERSCHRIFT

über die  
- 23. Sitzung -  
des  
**Rates der Gemeinde WELVER**  
am  
**14. Dezember 2016**  
im SAAL des RATHAUSES in Welver

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Schumacher

### Ratsmitglieder:

Bauer (während TOP 3 ö.T.), Braun, Buschulte, Dahlhoff, Daube, Eusterholz, Fahle, Haggenmüller (während TOP 3 ö.T.), Holota, Irmer, Jäschke, Kaiser, Korn (während TOP 3 ö.T.), Kosche (während TOP 3 ö.T.), Lutter (während TOP 3 ö.T.), Philipper, Pläßmann (während TOP 3 ö.T.), Rohe (während TOP 3 ö.T.), Schröder, Starb, Stehling (während TOP 3 ö.T.), Stellmach, Supe, Wagener (während TOP 3 ö.T.) und Wiemer

### Von der Verwaltung:

Fachbereichsleiterin Grümme-Kuznik  
Fachbereichsleiter Hückelheim  
Verwaltungsangestellter Porsche (bis TOP 5 ö.T.)  
Verwaltungsfachwirtin Robbert (zugleich als Schriftführerin)

### Gäste:

Kreisrechtsdirektorin Wiemer (bis TOP 3 ö.T.)  
Kreisdirektor Lönnecke (bis TOP 3 ö.T.)

Abteilungsleiter Aßhoff (bis TOP 3 ö.T.)  
Abteilungsleiter Müller (bis TOP 3 ö.T.)  
Regierungsdirektor Dr. Hohlfeld  
Regierungsrat Hunke (bis TOP 3 ö.T.)

Bürgermeister Schumacher eröffnet die Sitzung des Rates der Gemeinde Welver.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Herr Bürgermeister Schumacher auf die Entgegennahme des Friedenslichtes am heutigen Tage hin.

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrötte Christi in Bethlehem. Seitdem verteilen die vier Ringverbände (BdP, DPSG, PSG und VCP) gemeinsam mit dem Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) das Friedenslicht in Deutschland ab dem 3. Advent (13. Dezember 2015). Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht in Deutschland an über 500 Orten an „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben.

Bürgermeister Schumacher stellt fest, dass der Rat ordnungs- und fristgemäß geladen worden und in beschlussfähiger Anzahl erschienen ist.

Die Ratsmitglieder der SPD-, Bündnis 90/Die Grünen- und FDP-Fraktionen sind nicht anwesend.

Bürgermeister Schumacher begrüßt die anwesenden Gäste von der unteren Kommunalaufsicht des Kreises Soest und von der oberen Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Arnsberg.

Auf Grund der anwesenden Gäste beantragt Bürgermeister Schumacher vor Eintritt in die Tagesordnung den Tagesordnungspunkt 15

Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes; Ortsteile Berwicke, Stocklarn, Klotingen und Einecke

hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 14.09.2016

auf TOP 3 vorzuziehen.

Der Rat beschließt mit

14 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen und  
1 Enthaltung

den Tagesordnungspunkt 15 auf TOP3 vorzuziehen.

Daraus ergibt sich folgende neue Tagesordnung:

## T a g e s o r d n u n g

### A. Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde gemäß § 18 GeschO  
- begrenzt auf 15 Minuten –
2. Ernennung und Vereidigung des gewählten Beigeordneten

3. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes; Ortsteile Berwicke, Stocklarn, Klotingen und Einecke  
hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 14.09.2016
4. Haushalt 2017  
- Haushaltssatzung
5. Sechste Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Welver über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze (Hebesatzsatzung)
6. Sechste Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Welver
7. Dreizehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Welver über die Erhebung von Standgeldern (Marktgebühren) auf dem Wochenmarkt  
hier: Kalkulation des Marktstandgeldes zuzüglich der Abrechnung der Stromkosten für das Jahr 2017
8. Erste Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Gemeinde Welver vom 16.04.2013  
hier: Störstoffe im Bioabfall
9. 24. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Welver für die Benutzung der Abfallentsorgung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Welver vom 16.04.2013
10. Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Welver über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen  
hier: Kalkulation der Kleininleiterabgabe 2017
11. Gebührenkalkulation 2017 für die Benutzung der Leichenhalle Welver und die Erhebung von Benutzungsgebühren
12. 1. Änderung des Gesellschaftsvertrages der RLG  
2. Neufassung des Gesellschaftsvertrages der RLG-Verkehrsdienst GmbH  
3. Änderung des Gesellschaftsvertrages der WVG
13. Urteil des Verwaltungsgerichtes Arnberg vom 22.01.2016  
hier: Antrag BG-Fraktion vom 30.11.2016
14. Wohnheim Eilmsen, Wasser- Heizungsversorgung für den „Block 2“  
hier: Erneuerung der abgängigen Verbindungsleitung zwischen Block 1 und Block 2 für die Wasserversorgung
15. Personal / Stellenplan 2017;  
hier: Aufhebung des Sperrvermerks auf der Stelle EG 5 „Hausmeister für den Asylbereich“
16. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes; Ortsteile Berwicke, Stocklarn, Klotingen und Einecke  
hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 14.09.2016

17. Sicherstellung der Sicherheit und Ordnung in den Flüchtlingsunterkünften ehemalige Hauptschule und Eilmsener Wald;  
hier: Antrag der BG-Fraktion vom 01.12.2016
18. Anfragen / Mitteilungen

## **B. Nichtöffentliche Sitzung**

1. Fortsetzung des Abfuhrvertrages zwischen der Gemeinde Welper und der Veolia Umweltservice West GmbH
2. Veräußerung eines gemeindeeigenen Grundstückes im Zuge der Entwicklung des ehemaligen Raiffeisengeländes  
hier: Antrag der LRD Welper GmbH & Co. KG vom 16.11.2016
3. Neuregelung im Umsatzsteuerrecht
4. Unterstützung im Finanzbereich der Gemeinde Welper durch die Gemeinde Bad Sassendorf; Abrechnung der erbrachten Leistungen  
hier: Genehmigung einer dringlichen Entscheidung des HFA vom 30.11.2016
5. Sicherstellung der Sicherheit und Ordnung in den Flüchtlingsunterkünften ehemalige Hauptschule und Eilmsener Wald;  
hier: Antrag der BG-Fraktion vom 01.12.2016
6. Anfragen / Mitteilungen

Es wird wie folgt **beraten** und **beschlossen**:

## **A. Öffentliche Sitzung**

### **Zu Tagesordnungspunkt 1:**

Einwohnerfragestunde gemäß § 18 GeschO  
- begrenzt auf 15 Minuten –

Anfragen werden **n i c h t** gestellt.

### **Zu Tagesordnungspunkt 2:**

Ernennung und Vereidigung des gewählten Beigeordneten

Herr Garzen wird von Bürgermeister Schumacher vereidigt und verliest die Eidesformel die dem beamtenrechtlichen Diensteid nach § 46 Landesbeamtengesetz NRW entspricht.

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe“.

Herr Garzen bekundet sein Einverständnis durch Nachsprechen der Eidesformel.

Herr Garzen bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf eine gute und gemeinsame Zusammenarbeit für die Gemeinde Welper.

### **Zu Tagesordnungspunkt 3:**

Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes; Ortsteile Berwicke, Stocklarn, Klotingen und Einecke

hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 14.09.2016

Abteilungsdirektor Aßhoff erklärt, dass es sicherlich außergewöhnlich sei, dass diese Anzahl an Personen von den Aufsichtsbehörden an einer Sitzung des Rates teilnehmen würden. Er weist daraufhin, dass die Situation um das Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) ein Stadium erreicht habe, wo sowohl der Politik als auch den Bürgern der Gemeinde Welper erklärt werden muss, wie die gegenwärtige und zukünftige Rechtslage sei.

SPD-Fraktionsvorsitzender Wagener betritt den Sitzungssaal und beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Bürgermeister Schumacher lässt eine Sitzungsunterbrechung nicht zu und erteilt Herrn Aßhoff weiterhin das Wort.

Daraufhin verlässt Herr Wagener den Sitzungssaal.

Abteilungsdirektor Aßhoff setzt seine Ausführungen über den derzeitigen Sachstand fort.

Kurzzeitig wird der Sitzungssaal auch von den RM Jäschke und Irmer verlassen.

Herr Aßhoff erläutert, welche möglichen Auswirkungen es geben könne, wenn das ABK nicht in die Umsetzungsphase gehen wird. Aus diesem Grunde sind die Dame und Herren der Aufsichtsbehörden vor Ort, um nochmals darzustellen, wie denn der Weg zur Umsetzung des ABKs in der nächsten Zeit gegangen werden mag, denn es kann nicht im Interesse des Umweltschutzes sein, dass sich an der Situation nichts Grundlegendes ändert.

Herr Aßhoff teilt weiter mit, dass die Kommunalaufsichten sich an Art. 28 Grundgesetz halten, denn die kommunale Selbstverwaltung sei den Aufsichtsbehörden sehr wichtig. Aber die kommunale Selbstverwaltung hat ihre Grenzen in dieser Situation erreicht und die Gemeinde Welper ist teilweise dabei, sie zu überschreiten, nämlich da wo die Rechtslage und Rechtsnorm nicht berücksichtigt werden.

Es gibt ein Urteil des OVG, eine Entscheidung darüber wie die Rechtslage vom Gericht gesehen wird. Dieses vorliegende Urteil ist eindeutig und von der Kommunalaufsicht wird erwartet, dass die Umsetzung dieses Urteiles auch vollzogen wird. Alles andere entspricht nicht der Rechtsnorm und dann ist ein Punkt erreicht, wo die Kommunalaufsichten tätig werden müssen.

Wie das Einschreiten der unteren und oberen Aufsichtsbehörde aussehen wird, erläutert Regierungsrat Hunke anhand einer Power-Point-Präsentation, die als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt ist.

Zum Ende der Präsentation betreten die Ratsmitglieder der SPD-, Bündnis 90/Die Grünen und FDP-Fraktionen den Sitzungssaal und nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung teil.

Im Anschluss an die Präsentation nimmt Kreisdirektor Lönnecke Stellung zur Rechtswidrigkeit des vom Rat gefassten Beschlusses vom 28.09.2016. Herr Lönnecke führt aus, dass das Urteil des OVG vom 12.03.2013 eindeutig aussagt, dass in den Ortsteilen eine dezentrale Entwässerung rechtlich nicht möglich sei. In dem vorgenannten Beschluss des Rates der Gemeinde Welver wurde weiterhin an einer Dezentralisierung der Entwässerung festgehalten und des Weiteren sollte der Gutachter, Prof. Dr. Kotulla mit der Erstellung eines kostenpflichtigen Gutachtens zur Vorbereitung der textlichen Fassung eines neuen Abwasserbeseitigungskonzeptes beauftragt werden.

Die Kommunalaufsicht ist gehalten darauf zu achten, dass unnötige Gutachterkosten nicht getätigt werden.

Daher wurde der Bürgermeister von der Kommunalaufsicht angewiesen, diesen Beschluss zu beanstanden und aufzuheben.

Anknüpfend an die Konsequenzen des zuvor geschildert Sachverhaltes, ergänzt Regierungsdirektor Dr. Hohlfeld ganz konkret, wie es weitergehen wird.

Die Aufhebung des vom Rat der Gemeinde Welver gefassten Beschlusses vom 28.09.2016 ist aus Sicht der Kommunalaufsicht unausweichlich, sie steht im Widerspruch zu der bisherigen Beschlusslage, steht im Widerspruch zu der OVG-Entscheidung und es gibt keinerlei Grundlage dafür, dass die OVG-Entscheidung heutzutage nicht mehr anwendbar sei.

Das würde bedeuten, dass der Gemeinde Welver noch letztmalig eine Frist bis zum I. Quartal 2017 eingeräumt würde um plausibel, prüffähig nachzuweisen, dass entsprechende Planungsleistungen für die Anschlüsse der 4 Ortsteile in Auftrag gegeben worden seien. Unmittelbar danach würde, sehr kurzfristig, eine mit kurzer Frist versehene Ordnungsverfügung des Fachdezernates Wasserwirtschaft ergehen. Darauffolgend würde die kommunalaufsichtliche Ersatzvornahme (unter Zuhilfenahme Dritter) zu Lasten der Gemeinde Welver sich gründen und anschließen.

Nach weiteren Wortbeiträgen beantragt RM Jäschke eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung. Der Sitzungsunterbrechung wird mehrheitlich zugestimmt.

#### **In der Zeit von 17:40 Uhr bis 17:55 Uhr erfolgt eine Sitzungsunterbrechung.**

Nach der Sitzungsunterbrechung beantragt RM Jäschke den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung des Rates am 16.01.2017 zu vertagen, damit Herr Prof. Dr. Kotulla in dieser Sitzung noch zu den aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen kann. Kosten für die Teilnahme von Prof. Dr. Kotulla an der Sitzung werden der Gemeinde Welver nicht entstehen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Daube beantragt, den von der Kommunalaufsicht unterbreiteten Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu bringen.

Da der Antrag des RM Jäschke der weitergehende Antrag ist, stellt Bürgermeister Schumacher den Antrag zur Abstimmung.

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt mit

15 Ja-Stimmen und  
12 Nein-Stimmen

den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung des Rates am 16.01.2017 zu vertagen.

Die Dame der Kommunalaufsicht des Kreises Soest und die Herren der Bezirksregierung verabschieden sich und verlassen den Sitzungssaal.  
Herr Dr. Hohlfeld nimmt weiterhin an der Sitzung teil.

#### **Zu Tagesordnungspunkt 4:**

Haushalt 2017  
- Haushaltssatzung

Zunächst werden Haushaltsreden in folgender Reihenfolge vorgetragen (soweit vorhanden sind diese der Niederschrift beigelegt):

- von der SPD-Fraktion, Herr Rohe als haushaltspolitischer Sprecher (Anlage 2)
- Fraktion Welper 21, Fraktionsvorsitzender Philipper (Anlage 3)
- CDU-Fraktion, Fraktionsvorsitzender Daube
- BG-Fraktion, Fraktionsvorsitzender Dahlhoff
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsvorsitzende Pläßmann (Anlage 4)
- FDP-Fraktion, Fraktionsvorsitzende Korn (Anlage 5)

#### **Beschlüsse:**

##### **Beschluss 1:**

Auf Antrag der SPD-, Bündnis 90/Die Grünen- und FDP-Fraktionen beschließt der Rat mit

25 Ja-Stimmen und  
2 Nein-Stimmen

für die Haushaltsplanung und die Haushaltssatzung wird der Hebesatz der Grundsteuer B für das Jahr 2017 auf 799 Punkte festgesetzt.

##### **Beschluss 2:**

Auf Antrag der SPD-, Bündnis 90/Die Grünen- und FDP-Fraktionen beschließt der Rat **ein-stimmig, bei 1 Enthaltung**, die Kosten für die Ausstattung des ELW 1 werden entsprechend der Vorlage des Bürgermeisters vom 20.10.2016 aus dem bereits bestehenden Haushaltsansatz 2015/2016 „Anschaffung von Digitalfunkgeräten“ in Höhe von 25.000,00 € und im Hinblick auf die Nachbearbeitung/Herrichtung des Fahrzeugaufbaues ebenfalls aus Einsparungen bei der vorgenannten Haushaltsstelle finanziert.

##### **Beschluss 3:**

Auf Antrag der SPD-, Bündnis 90/Die Grünen- und FDP-Fraktionen beschließt der Rat mit

15 Ja-Stimmen und  
12 Nein-Stimmen,

das Maßnahmenprogramm wie folgt zu ändern:

- a.) Grundschule Borgeln – Sonnenschutz Südfassade:  
Der konsumtive Ansatz wird von 38.000 € auf 0 € reduziert.
- b.) Rathaus – Gestaltung Eingangsbereich Standesamt:  
Der konsumtive Ansatz wird von 7.000 € auf 0 € reduziert.
- c.) Feuerwehr – Neubeschaffung eines ELW für die LG Welper:  
Der investive Ansatz wird von 145.000 € auf 0 € reduziert.
- d.) Feuerwehr – Neubeschaffung eines Kdow:  
Der investive Ansatz wird von 40.000 € auf 0 € reduziert.
- e.) Feuerwehr – Gefährdungsbeurteilung (Anschaffung):  
Der konsumtive Ansatz wird von 30.000 € auf 15.000 € reduziert.  
Zusätzlich wird der investive Ansatz von 0 € auf 15.000 € erhöht.
- f.) Feuerwehr – Neubeschaffung/Erweiterung des Softwarepaketes MP Feuer:  
Der investive Ansatz wird von 10.000 € auf 8.000 € reduziert.
- g.) Abwasser – Hochwasserschutzkonzept für Einecke:  
Der konsumtive Ansatz wird von 15.000 € auf 0 € reduziert.  
Zusätzlich wird der investive Ansatz von 0 € auf 15.000 € erhöht.
- h.) Maßnahmen im Bereich Straßen, Wege, Plätze und Brücken – Wirtschaftswegekonzept (ILE-Förderung):  
Der konsumtive Ansatz wird von 55.000 € auf 0 € reduziert.  
Zusätzlich wird der Ertrag von 34.000 € auf 0 € reduziert.
- i.) Maßnahmen im Bereich Straßen, Wege, Plätze und Brücken – Investive Instandhaltung von Wirtschaftswegen:  
Der investive Ansatz wird von 40.000 € auf 150.000 € erhöht.
- j.) Maßnahmen im Bereich Straßen, Wege, Plätze und Brücken – Straßenendausbau Flurstraße Dinker (Planung):  
Der investive Ansatz wird von 30.000 € auf 0 € reduziert.
- k.) Sonstige Maßnahmen – Einrichtung eines Öko-Pools für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen:  
Der konsumtive Ansatz wird von 20.000 € auf 0 € reduziert.
- l.) Sonstige Maßnahmen – ISEK Bahnhofsumfeld (ILE-Förderung):  
Der konsumtive Ansatz wird von 40.000 € auf 0 € reduziert.  
Zusätzlich wird der Ertrag von 25.000 € auf 0 € reduziert.  
Zusätzlich wird der investive Ansatz von 0 € auf 40.000 € erhöht.
- m.) Sonstige Maßnahmen – Infrastrukturmaßnahmen:  
Der konsumtive Ansatz wird von 25.000 € auf 15.000 € reduziert.
- n.) Sonstige Maßnahmen – Erweiterung Gewerbegebiet Scheidingen:  
Diese Maßnahme wird in das Maßnahmenprogramm mit einem konsumtiven Ansatz von 2.000 € aufgenommen.

### **Beschluss 3a:**

Die SPD-, Bündnis 90/Die Grünen- und FDP-Fraktionen beantragen, die folgenden Maßnahmen des Maßnahmenprogrammes mit jeweils einem Sperrvermerk zu versehen, der bis zum 30.06.2017 befristet ist:

- Abwasser – ABK DRL-Kanalisation des Ortsteils Klotingen (Planung),
- Abwasser – ABK DRL-Kanalisation des Ortsteils Einecke (Planung),
- Abwasser – ABK DRL-Kanalisation des Ortsteils Stocklarn (Planung),
- Abwasser – ABK DRL-Kanalisation des Ortsteils Berwicke (Planung).

CDU-Fraktionsvorsitzender Daube beantragt zu dem Antrag eine namentliche Abstimmung. Zur Klarstellung wurde festgestellt, dass wer für die Sperrvermerke sei, möge mit Ja stimmen. Wer gegen die Sperrvermerke sei, mit Nein stimmen.

Mit Ja stimmen:

Bauer, Fahle, Haggenmüller, Irmer, Jäschke, Korn, Kosche, Lutter, Philipper, Pläßmann, Rohe, Starb, Stehling und Wagener.

Mit Nein stimmen:

Schumacher, Braun, Buschulte, Dahlhoff, Daube, Eusterholz, Holota, Kaiser, Schröder, Schulte, Stellmach, Supe, und Wiemer.

Im Ergebnis beschließt der Rat also mit

14 Ja-Stimmen und  
13 Nein-Stimmen

die im Maßnahmenprogramm vorgesehenen Sperrvermerke zum ABK, befristet bis zum 30.06.2017.

### **Beschluss 4:**

Der Rat beschließt mit

14 Ja-Stimmen und  
13 Nein-Stimmen

die Hebesätze der Grundsteuer A und der Gewerbesteuer werden um je 20 Punkte angehoben.

### **Beschluss 5:**

Der Rat beschließt mit

15 Ja-Stimmen und  
12 Nein-Stimmen

aus der Haushaltsstelle im Produktbereich 5-01-1-529 199 0000- wird ein Betrag in Höhe von 210.000,00 € umgebucht in die Haushaltsstelle im Produktbereich 5-01-1-501 200 0000- (Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte). Der verbleibende Rest von 150.000,00 € verbleibt für den Sicherheitsdienst und wird bis zu einer Höhe von 105.000,00 € mit einem Sperrvermerk versehen. Die restlichen 45.000,00 € werden ohne Sperrvermerk im Maßnahmenprogramm dargestellt.

**Beschluss 6a:**

Der Rat beschließt mit

15 Ja-Stimmen und  
12 Nein-Stimmen

folgende Stellenplanänderung:

Entgeltgruppe 5: Anhebung von 5 auf 7 Stellen (davon 4 Stellen befristet bis 31.12.2019).

**Beschluss 6b:**

Der Rat beschließt mit

15 Ja-Stimmen und  
12 Nein-Stimmen

folgende Stellenplanänderung:

Entgeltgruppe 8: 7,6 Stellen (davon 2 Stellen befristet bis 31.12.2019)

**Beschluss 6c:**

Der Rat **einstimmig**, folgende Stellenplanänderung:

Entgeltgruppe S 11a: 1 (diese Stelle ist zu entfristen)

**Beschluss 7:**

Der Rat beschließt mit

25 Ja-Stimmen und  
2 Nein-Stimmen

die von der Verwaltung vorgelegten Änderungen (Anlage 6 und 6a)

**Beschluss 8a:**

Der Rat beschließt mit

15 Ja-Stimmen und  
12 Nein-Stimmen

die in der Sitzung dargestellten Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich der Änderungen, die sich aus der beigefügten Anlage ergeben (Anlage 7).

**Beschluss 8b:**

Der Rat beschließt mit

15 Ja-Stimmen und  
12 Nein-Stimmen

den im Entwurf vorliegenden Haushaltssanierungsplan 2017 unter Berücksichtigung der Beschlüsse zu Punkt 8a sowie aller zuvor getroffenen Einzelbeschlüsse.

**Beschluss 8c:**

Der Rat beschließt mit

15 Ja-Stimmen und  
12 Nein-Stimmen

die im Entwurf vorliegende Haushaltssatzung der Gemeinde Welper für das Haushaltsjahr 2017 einschließlich des Haushaltssanierungsplanes und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2017 mit den beigefügten Anlagen wird unter Berücksichtigung der Beschlüsse zu Punkt 8a und 8b sowie aller zuvor getroffenen Einzelbeschlüsse beschlossen (Gesamtbeschluss).

**Zu Tagesordnungspunkt 5:**

Sechste Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Welper über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze (Hebesatzsatzung)

**Beschluss:**

Der Rat beschließt mit

14 Ja-Stimmen  
11 Nein-Stimmen und  
2 Enthaltungen

die im Entwurf vorliegende Sechste Satzung zur Änderung der Gemeinde Welper über die Festsetzung der Realsteuer-Hebesätze (Hebesatzsatzung) mit folgenden Prozentpunkten:

Steuerart	Hebesätze 2016	Hebesätze 2017	Veränderung
Grundsteuer A	485%	505%	+20 Prozentpunkte
Grundsteuer B	799%	799%	0 Prozentpunkte
Gewerbsteuer	450%	470%	+20 Prozentpunkte

**Zu Tagesordnungspunkt 6:**

Siebte Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Welper

**Beschluss:**

Der Rat beschließt mit

25 Ja-Stimmen und  
2 Nein-Stimmen

1. die Berechnungsgrundlagen der vorliegenden Abwassergebührenkalkulation zu billigen und für das Haushaltsjahr 2017
  - a) die **Schmutzwassergebühr** auf **3,45 €/m<sup>3</sup>** Abwasser und
  - b) die **Niederschlagswassergebühr** auf **0,89 €/m<sup>2</sup>** bebauter (bzw. überbauter) und/oder befestigter sowie abflusswirksamer Fläche festzusetzen.
2. Die Siebte Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Welver zu beschließen.

#### **Zu Tagesordnungspunkt 7:**

Dreizehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Welver über die Erhebung von Standgeldern (Marktgebühren) auf dem Wochenmarkt  
hier: Kalkulation des Marktstandgeldes zuzüglich der Abrechnung der Stromkosten für das Jahr 2017

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt **einstimmig**,

1. die vorgelegte Kalkulation des Marktstandgeldes zuzüglich künftiger Abrechnung der Stromkosten für das Jahr 2017 zu billigen und die Benutzungsgebühren auf 3,32 € sowie die Mindestgebühr auf 3,50 € festzusetzen.  
  
und
2. die Dreizehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Welver über die Erhebung von Standgeldern (Marktgebühren) auf dem Wochenmarkt vom 13.12.2001 zu beschließen.

#### **Zu Tagesordnungspunkt 8:**

Erste Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Gemeinde Welver vom 16.04.2013  
hier: Störstoffe im Bioabfall

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt **einstimmig**, die im Entwurf vorliegende Erste Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Gemeinde Welver vom 16.04.2013 zu beschließen.

### Zu Tagesordnungspunkt 9:

24. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Welper für die Benutzung der Abfallentsorgung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Welper vom 16.04.2013

### Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**,

die kostendeckende Abfallentsorgungsgebühr nach der vorgelegten Abfallgebührenkalkulation für das Jahr 2017

zu billigen und

die „Vierundzwanzigste Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Welper für die Benutzung der Abfallentsorgung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Welper vom 16.04.2013“

zu beschließen.

### Zu Tagesordnungspunkt 10:

Einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Welper über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen  
hier: Kalkulation der Kleininleiterabgabe 2017

### Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**, die Kalkulation zu billigen und die Kleininleiterabgabe für das Haushaltsjahr 2017 auf **42,02 Euro** pro Person festzusetzen,

die einundzwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen der Gemeinde Welper zu beschließen.

### Zu Tagesordnungspunkt 11:

Gebührenkalkulation 2017 für die Benutzung der Leichenhalle Welper und die Erhebung von Benutzungsgebühren

### Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**, die Kalkulation für das Haushaltsjahr 2017 zu billigen. Die Benutzungsgebühr für die Leichenhalle und den Bestattungswagen beträgt somit unverändert 185,00 €.

### Zu Tagesordnungspunkt 12:

1. Änderung des Gesellschaftsvertrages der RLG
2. Neufassung des Gesellschaftsvertrages der RLG-Verkehrsdienst GmbH
3. Änderung des Gesellschaftsvertrages der WVG

### Beschluss:

#### **zu 1:**

Der Rat der Gemeinde Welver stimmt **einstimmig** den Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH auf der Grundlage des als Anlage 1 beigefügten Gesellschaftsvertrages, an der die Gemeinde Welver unmittelbar beteiligt ist, zu und weist die Vertreter der Gemeinde Welver in der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH an, entsprechenden Beschlüssen zuzustimmen.

#### **zu 2:**

Der Rat der Gemeinde Welver stimmt **einstimmig** der Neufassung des Gesellschaftsvertrages der RLG-Verkehrsdienst GmbH auf der Grundlage des als Anlage 2 beigefügten Gesellschaftsvertrages, an der die Gemeinde Welver durch die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH mittelbar beteiligt ist, zu und weist die Vertreter der Gemeinde Welver in der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH an, entsprechenden Beschlüssen zuzustimmen.

#### **zu 3:**

Der Rat der Gemeinde Welver stimmt **einstimmig** den Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH auf der Grundlage des als Anlage 3 beigefügten Gesellschaftsvertrages, an der die Gemeinde Welver durch die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH mittelbar beteiligt ist, zu und weist die Vertreter der Gemeinde Welver in der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH an, entsprechenden Beschlüssen zuzustimmen.

### Zu Tagesordnungspunkt 13:

Urteil des Verwaltungsgerichtes Arnsberg vom 22.01.2016  
hier: Antrag BG-Fraktion vom 30.11.2016

Nach kurzer Diskussion beantragt SPD-Fraktionsvorsitzender Wagener den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung des Rates am 16.01.2017 zu vertagen.

### Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung des Rates am 16.01.2017 zu vertagen.

### Zu Tagesordnungspunkt 14:

Wohnheim Eilmsen, Wasser- Heizungsversorgung für den „Block 2“  
hier: Erneuerung der abgängigen Verbindungsleitung zwischen Block 1 und Block 2 für die Wasserversorgung

### **Beschluss:**

1. Der Rat beschließt die Erneuerung der abgängigen Verbindungsleitungen zwischen Block 1 und Block 2 für die Wasser- und Heizungsversorgung als außerplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2016 durchzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Arbeiten im Zuge eines freihändigen Vergabeverfahrens zu beauftragen.
2. Der Rat beschließt aus dem Bereich Grundstücks-/Gebäudemanagement, Produkt: 0170, Konto: 5211 einen Betrag in Höhe von 33.400 € für die Realisierung der v. g. Baumaßnahme zur Verfügung zu stellen.

### **Zu Tagesordnungspunkt 15:**

Personal / Stellenplan 2017;

hier: Aufhebung des Sperrvermerks auf der Stelle EG 5 „Hausmeister für den Asylbereich“

### **Beschluss:**

Auf Antrag des RM Rohe beschließt der Rat **einstimmig**, dass sich ein Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt mit der Beschlussfassung zum Haushalt erledigt habe.

### **Zu Tagesordnungspunkt 16:**

Sicherstellung der Sicherheit und Ordnung in den Flüchtlingsunterkünften ehemalige Hauptschule und Eilmsener Wald;

hier: Antrag der BG-Fraktion vom 01.12.2016

Der Tagesordnungspunkt hat sich mit der Beschlussfassung zum Haushalt erledigt.  
Ein Beschluss hierzu wurde nicht gefasst.

### **Zu Tagesordnungspunkt 17:**

Anfragen / Mitteilungen

#### **a) Anfragen**

RM DAUBE bittet um Mitteilung, ob es richtig sei, dass der Wochentag am Montag, den 16.01.2017 nur aus dem Grunde gewählt worden wäre, weil Prof. Dr. Kotulla nur an diesem Tag in die Sitzung kommen könne. Da der „Sitzungstag“ für Ratssitzung eigentlich immer der Mittwoch wäre, hätte Herr Daube eigentlich erwartet, dass BM Schumacher die Festlegung des Termins für die Sondersitzung vorher mit den Fraktionsvorsitzenden abgestimmt hätte.

BM SCHUMACHER erwidert, dass Herr Prof. Dr. Kolulla keinesfalls an dem Mittwoch aus terminlichen Gründen hätte kommen können.

RM DAHLHOFF fragt an, ob BM Schumacher die Ratsmitglieder umgehend unterrichten würde, wenn nach der Sitzung Schreiben von der Kommunalaufsicht oder Bezirksregierung bei der Verwaltung eintreffen würden.

BM SCHUMACHER sichert dieses zu.

#### **b) Mitteilungen**

Mitteilungen werden nicht gegeben.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt BM Schumacher um 20:45 Uhr den öffentlichen Teil der Ratssitzung.



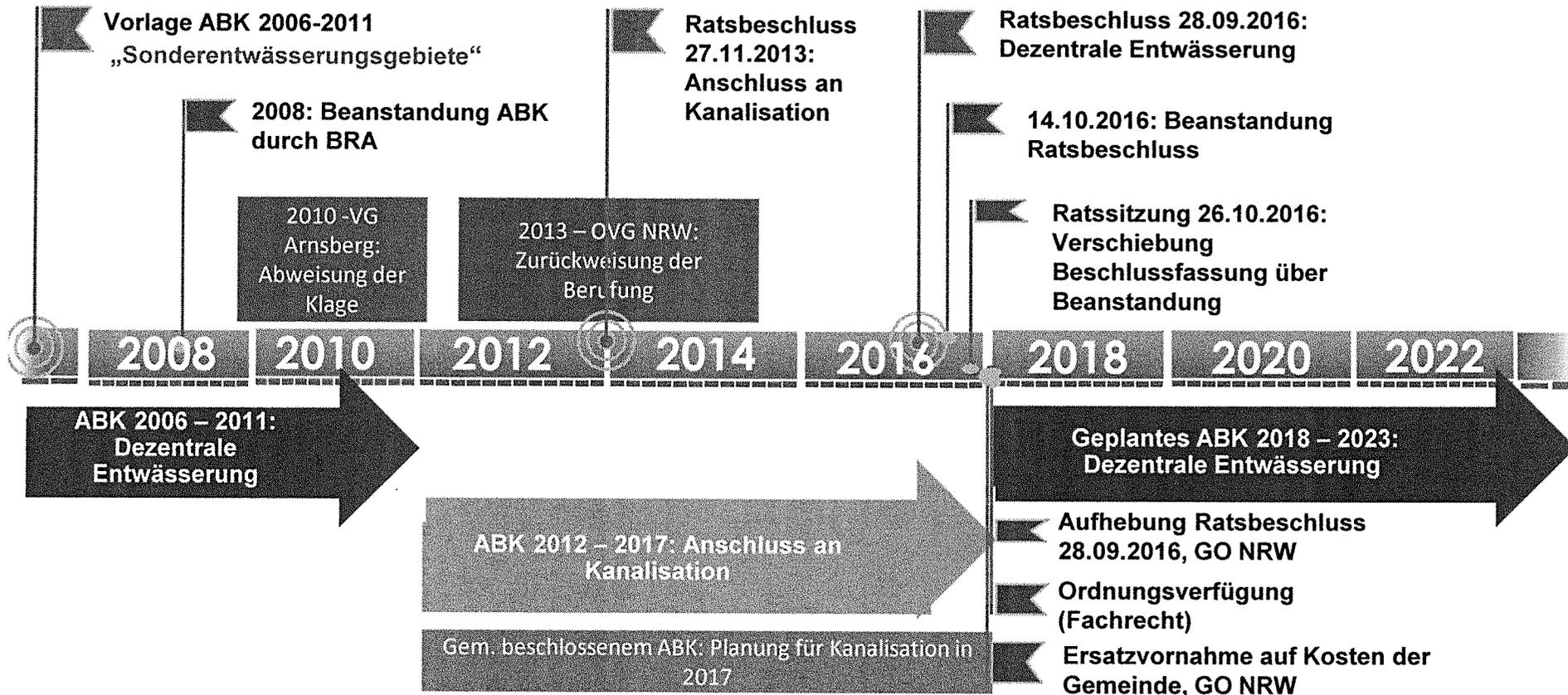
Anlage 1

# Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) Gemeinde Welver

TOP 15 der Sitzung des Rates Gemeinde Welver am 14.12.2016  
RR Hunke



# Historie





## Historie

- **2006**            **Vorlage ABK durch Gemeinde Welper bei Bezirksregierung Arnsberg (BRA)**
- **2008**            **Beanstandung BRA im Hinblick auf die dezentrale Entwässerung in den Ortsteilen Berwicke, Einecke, Klotingen und Stocklarn; Klage der Gemeinde Welper**
- **2010**            **VG Arnsberg: Klageabweisendes Urteil**



## Historie

- **2013** **OVG NRW: Zurückweisung der Berufung der Gemeinde Welper gegen Urteil VG Arnsberg**
- **2013** **Gemeinde Welper: Beschluss einer zentralen Abwasserbeseitigung unter Berücksichtigung des OVG-Urteils**
  - » Keine Umsetzung
- **Sept. 2016** **Gemeinde Welper: Beschluss einer dezentralen Abwasserbeseitigung entgegen OVG Urteil (Abkehr der Beschlusslage von 2013)**
  - » Begründung: Unwirksamkeit der Kommunalabwasserverordnung



## Historie

- **Oktober 2016**      **Bürgermeister Gemeinde Welper:  
Beanstandung des Ratsbeschlusses**
- **26. Okt. 2016**      **Sondersitzung des Rates; Beratung über  
Beanstandung des Beschlusses**  
» Entscheidung wird auf 2017 vertragt



## Rechtliche Kernfrage

- **Unter welchen Voraussetzungen besteht die rechtliche Möglichkeit einer dezentralen Entwässerung in den vier Ortsteilen?**



## Aussage des OVG Urteils

- **Die anderen Methoden müssen ...**
  1. das gleiche Umweltschutzniveau gewährleisten  
**und**  
kommen nur in Betracht, wenn entweder eine Kanalisation
  2. a. keinen Nutzen für die Umwelt bringt  
**oder**  
b. mit übermäßigen Kosten verbunden wäre.



## Rechtliche Einschätzung des Kreises und der BRA

- **Bereits die erste Voraussetzung ist nicht erfüllt**
  - Der beste Stand der Technik, Membran KKA, erreicht nicht das gleiche Umweltschutzniveau wie die zentrale Kläranlage
  - Dies belegt ein exemplarischer Vergleich der Ergebnisse der Selbstüberwachung der Kläranlage Welper mit denen von Membran KKA
- **Selbst bei Vorliegen des gleichen Umweltschutzniveaus sind die weiteren Voraussetzungen nicht erfüllt**



## Rechtsfolge

- **Rechtswidrigkeit des Ratsbeschlusses aus September 2016 und daher...**
  - Aufhebung des Beschlusses aus Sept. 2016 und
  - Umsetzung des Beschlusses aus 2013



## Konsequenzen

- **Der Beschluss aus 2016 wird aufgehoben (Gemeindeordnung NRW)**
- **Gemeinde Welper wird per Ordnungsverfügung zur Umsetzung des Beschlusses aus 2013 verpflichtet (Fachrecht)**
- **Bei Nichtbefolgung wird die Kommunalaufsicht die Umsetzung anordnen und ggf. auf Kosten der Gemeinde Welper die Ersatzvornahme einleiten (Gemeindeordnung NRW)**

**Stellungnahme der SPD-Ratsfraktion  
zum  
Haushaltsentwurf 2017  
- Ratssitzung vom 14.12.2016 -  
(Es gilt das gesprochene Wort.)**

**Zwei Mal im Jahr eine Haushaltsrede zu schreiben, ist schon ungewöhnlich.  
Erinnern wir uns:**

**Die damalige Mehrheit unter Führung von BG/CDU hatte**

- den Haushalt 2016 im November abgelehnt, rechtswidrig,
- im Dezember 2015 nicht den Mut gehabt, einen Haushalt zu beschließen,
- und am 24.02. 2016 den abgelehnten Haushalt mit einer Steuererhöhung von 595 auf 799 für 2016 und ab 2017 auf 870 Punkte beschlossen.

**Der dem Rat zugeleitete Entwurf 2017 ist keinen Sparhaushalt, wie er von einer Stärkungspaktgemeinde hätte erwartet werden können.**

**Die Verwaltung hat auf der Grundlage des Beschlusses vom 24.02.2016 in die Vollen gegriffen!**

**Grundsteuer B: 870 Punkte! 71 Punkte oder 266.000,00 € mehr sollten die Bürger -  
- Eigentümer wie Mieter - zahlen.**

**Haben wir eigentlich die Reaktionen auf die letzte Steuererhöhung vergessen?  
Die Vielzahl der Einwendungen? Unsere Gespräche mit den Bürgern? Ihren Zorn?**

**Den Menschen in Welper ist unklar, wofür sie zahlen sollen.**

**Ziele oder Schwerpunkte im Haushalt? Fehlanzeige! Kann ehrlicher Weise auch nicht erwartet werden.**

**Mit Finanzplanung hat dies – bei allen Schwierigkeiten - schon gar nichts zu tun.  
Man hat zunächst den Dingen, sprich: Wünschen, ihren Lauf gelassen. Wer das Geld seiner Bürger im Auge hat, muss Schwerpunkte bilden, Ziele definieren, deren Finanzierung planen. Die Bürger, aber auch die Politik mitnehmen. Vieles in dem Entwurf war nicht einmal vorberaten.**

**SPD, Grüne und FDP haben in den letzten Wochen in die Hände gespuckt. Sie haben intensiv an ihrem Konzept für den Haushalt gearbeitet. Einsparungen in Höhe von rd. 140.000,00 €, Umschichtung von Personalkosten und eine maßvolle Anpassung der Grundsteuer A und der Gewerbesteuer ermöglichen die Beibehaltung des jetzt bestehenden Hebesatzes.**

**Wir danken allen inner- und außerhalb der Verwaltung, die uns geholfen haben, stellvertretend Herrn Porsche.**

**Wir haben uns um eine Korrektur – eine bescheidene – bemüht.**

**Für die Zukunft reicht dies nicht! In der Verwaltung muss umgesteuert werden!  
Zitat aus HH-Rede 2015:**

**Zukünftig können neue Lasten auf die Gemeinde zukommen, sollten sowohl Kreis- als auch Jugendamtsumlage steigen, dann müssen die daraus erwachsenden**

**Lasten müssen gerecht verteilt werden, um tragbar zu sein!**

Wir hatten im November 2015 schon die Anhebung der Grundsteuer A und der Gewerbesteuer um je 20 Punkte vorgeschlagen.

Eins müssen Sie bedenken: Jeder Cent davon bleibt in Welper. In den nächsten fünf Jahren sind das rd. 460.000,00 €. Darauf können wir nicht verzichten - so schon im Frühjahr Herr Attermeier, immerhin Kämmerer in Saerbeck.

Auch lokale Steuerpolitik hat mit sozialer Gerechtigkeit zu tun. Die stärkeren Schultern müssen mehr tragen als die Schwächeren.

Die Menschen den Dörfern dürfen zahlen! Sie haben die größeren Grundstücke ; bekommen aber nichts zurück!  
Die Straßen, Wege und Plätze dort und im Gemeindezentrum verrotten. Dieser Haushalt schreibt 1,6 Mio. € für Straßen und Wege ab.  
Die Verwaltung investiert mit 40.000,00 € nicht einmal 2,5 % der Abschreibung.  
Wir wollen langfristig mindestens 10 % dieser Summe investieren. Jetzt fangen wir mit 150.000, 00 € an. Das sind : 9,32 %.

Das ist der eine Bereich!

Nun zum Sozialbereich, den Flüchtlingen:

Was uns hier in den letzten Monaten geboten hat, geht auf keine Kuhhaut.

Bestandteil unserer Überlegungen zur Lösung ist auch ein Konzept für die Integration und Betreuung der Flüchtling in Welper und Eilmsen. Zusätzlich sollen hierfür befristet Hausmeister eingestellt werden, die die Flüchtlinge gemeinsam mit dem vorhandenen Hausmeister und einem dauerhaft eingestellten Sozialmitarbeiter betreuen. Deshalb schichten wir aus der Position Wachdienst insgesamt 210.000,00 € in die Personalkosten um. Damit sind die zusätzlichen Stellen für Hausmeister, die Angestelltenstelle (EG 8) sowie die Stelle der Sozialarbeiterin aus diesem Produktbereich finanziert.

Ein schlüssiges Konzept für die Integration ist dies nicht.

Die Verwaltung wird beauftragt werden, bis zum 31.März 2017 ein echtes Integrationskonzept unter Mitwirkung des zuständigen Ausschusses und der ehrenamtlichen Helfer zu entwickeln.

Daneben kann befristet bis zur Vorstellung dieses Konzeptes ein Wachdienst in der Hauptschule tätig sein. Ab April 2004 werden die Kosten für den Wachdienst mit einem Sperrvermerk versehen.

Die Haushalte der nächsten Jahre bergen durchaus Risiken.

Es fehlt in Welper das, was man früher eine mittelfristige Finanzplanung nannte.

Daran muss im kommenden Jahr, spätestens in der Zeit ab Pfingsten gearbeitet werden. Dazu muss der Haushalt umgepflügt werden, insbesondere der Ergebnisplan. Für die Zeit bis 2020/2021 müssen alle Ansätze und Zahlen überprüft werden, und zwar schonungslos.

In diesem Sinne haben wir gestern im Hauptausschuss gearbeitet. Heute im Rat wollen wir einen Haushalt verabschieden, den wir vertreten können, wohl wissend, dass wir uns in den kommenden Jahren weiter anstrengen müssen.

Gemeint ganz im Schiller'schen Sinne:

„Wohl steht das Haus gezimmert und gefügt,

Doch ach – es schwankt der Grund, auf den wir bauten.“

(F. Schiller, W. Tell, 1 Akt., zweiter Aufzug).

**Wir stimmen dem Haushalt zu!**

**In diesem Zusammenhang soll ein großes Risiko nicht verschwiegen werden:**

**Die Förderung von Haus Nehlen und die Rückforderung von Fördermitteln.**

**Die damalige Verwaltungsspitze und die zuständige Abteilung der Bezirksregierung haben in den Jahren 2010 und 2011 und auch schon davor dafür gesorgt, dass der Eigentümer eine erhöhte Denkmalförderung erhielt, weil das Sanierungsprojekt als Vorhaben der Gemeinde Welver ausgewiesen, letztlich aber durch den Eigentümer allein durchgeführt wurde.**

**Die Fördermittel waren in keinem Haushalt der Gemeinde ausgewiesen. Die Fraktionen von SPD, FDP oder der Grünen waren informiert.**

**Man hielt das Geld für durchlaufende Posten. Ein Verfahren, das ist mit keinem Haushaltsgrundsatz vereinbar ist.**

**Ein Teil der Mittel ist nach den Feststellungen des Landesrechnungshofes nicht richtlinienkonform ausgegeben worden.**

**Es droht eine Rückforderung im sechsstelligen Bereich. Diese werden wir aber schultern müssen!!**

**Das kann die gesamte Finanzplanung über den Haufen werfen. Dann kann von Nachhaltigkeit keine Rede mehr möglich. Dafür braucht die Gemeinde dann eine Erhöhung der Grundsteuer B von bis 100 Punkten. Auf eine Gegenfinanzierung durch Rückzahlung des Eigentümers kann nicht vertraut werden. Diese Forderung bleibt ungewiss.**

# Auflage 3

Haushaltsrede zum Haushalt 2017 der Gemeinde Welver, Ratssitzung vom 14.12.2016

Kay Philipper für die Fraktion Welver21

## **Es gilt das gesprochene Wort**

Meine lieben Kolleginnen und Kollegen des Rates, liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Damen und Herren der Presse, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Haushaltsberatungen sind beendet, heute steht der Haushalt 2017 zur Verabschiedung an. Seit der Einbringung des Haushaltes durch den Bürgermeister im Oktober 2016 haben wir uns umfangreich mit dem Haushaltsentwurf der Verwaltung beschäftigt.

Mit uns meine ich auch die Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen, welche in den Gremien sachorientiert beraten haben.

Zwei Dinge waren für die Fraktion Welver21 in diesem Jahr maßgeblich:

1. Nach der absolut notwendigen Erhöhung der Grundsteuer B auf 799 Punkte in 2016, darf es in diesem Bereich keine weitere Belastung der Bürger geben.
2. Der Haushalt für 2017 muss ohne Verzögerungen beschlossen werden.

Im Hauptausschuss sind seitens der Verwaltung diverse Veränderungen eingebracht worden.

Hieraus ist ersichtlich, dass der Haushalt ein dynamisches Papier ist, welches durch zusätzlich eintretende Ereignisse immer wieder aktualisiert werden muss.

Im gestrigen Hauptausschuss wurde ein Konzeptpapier/ Antrag von SPD, FDP und den Grünen eingebracht. Nach gemeinsamen Beratungen im Vorfeld, unterstützen wir dieses eingebrachte Papier ausdrücklich.

Um tatsächlich heute einen Haushalt zu verabschieden, mussten auch wir einige kleine Kröten schlucken. Auf die gehe ich im Folgenden ein. Aber Politik ist Kompromiss und im Sinne von Welver werden wir die Kompromisse eingehen.

Die Fraktion Welver21 bedankt sich für die geleistete Arbeit. Er gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und dem Bürgermeister.

Denn – auch wenn immer wieder mal Kritik aus den Reihen des Rates kommt – wir alle wissen, ohne verantwortungsvolle, zuverlässige und fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung geht gar nichts. Zum Glück haben wir diese in Welver. Wir sollten das zu schätzen wissen.

In meiner Haushaltsrede für den Haushalt 2016, die nie gehalten wurde, habe ich auf die sehr schwierige, finanzielle Situation in Welver hingewiesen.

Auch für 2017 sieht es – meine Damen und Herren – nicht besser aus:

Durch Haushaltssicherung, höhere Abgaben an den Kreis und durch Übertragung immer neuer Aufgaben von Bund und Land ohne Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung wird die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden immer dramatischer. Die dafür nach dem Konnexitäts-Prinzip ("Wer bestellt, bezahlt") erforderlichen Mittel werden nicht ausreichend zur Verfügung gestellt. Am Ende haben die Kommunen nur noch die Wahl zwischen Pest und Cholera, sprich zwischen Abgaben-Erhöhung oder weiterer Verschuldung. Wobei die Verschuldung für Welper keine Option ist, Welper ist Stärkungspaktgemeinde und muss einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

### **Stellenplan**

Auch wenn uns der unabweisbare Mitarbeiterbedarf durch neu zugewiesene Aufgaben und zur Bewältigung der Flüchtlingsunterbringung einen kleinen Strich durch die Rechnung macht, wir wollen die Zielrichtung der Finanzplanung im Personalbereich und den eingeleiteten Kurs der Konsolidierung beibehalten.

Da zukünftige Entwicklungen – wie wir gerade erleben – nicht vorhersehbar sind, sollen dem Bürgermeister auch kostensparende Neuordnungen von Strukturen (Analyse Gemeindeprüfungsanstalt) möglich sein, um damit das Konsolidierungsziel zu unterstützen.

### **Grundsteuer A**

Die starke finanzielle Belastung der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland 2016 ist uns bewusst. Im vergangenen Haushalt haben wir eine **doppelte Belastung** der in erster Linie landwirtschaftlichen Betriebe durch eine Erhöhung der Grundsteuer A und einem möglichen Beitragsaufkommen zum Wegebauverband abgelehnt. Durch eine vorsichtige Erhöhung um 20 Punkte leistet diese Steuer einen zusätzlichen Beitrag von 14.000 € für den welperaner Haushalt.

### **Wegebaukonzept / Wegebauverband**

Die Fraktion Welper21 steht weiterhin zu einem Wegebaukonzept und einem Wegebauverband. Ob wir dies auf Grund der noch unklaren Rechtslage 2017 hinbekommen ist aber fraglich. Verbandsgründung in 2017? Die Konzeptkosten sehen wir in 2018.

## **Gewerbesteuer**

Die Gewerbesteuer ist die eine der drei Steuern mit kommunalem Hebesatzrecht.

Im Haushalt 2017 ist eine Erhöhung von 20 Punkten vorgesehen. Der daraus resultierende Mehrertrag für den Haushalt beträgt ca. 80.000 €.

Vielfach wird behauptet, Gewerbesteuer-Erhöhungen führten zu Abwanderungen von Betrieben. Dies veranlasst mich, die Auswirkung der geplanten Gewerbesteuererhöhung in einem fiktiven Beispiel darzustellen:

Dem tatsächlichen Gewinn des fiktiven Gewerbetreibenden von 150.000 €  
werden Mieten und Pachten sowie Schuldzinsen abzgl. einem Freibetrag  
von 100.000 €, vom Rest zu 25% hinzugerechnet, + 0 €  
Abgezogen werden Verlustvorträge - 0 €  
und 1,2% des Einheitswertes vom fiktiven Grundbesitz von 1.200.000 € - 14.400 €  
abzgl. angenommener Spenden - 600 €  
Verbleibender Gewerbeertrag 135.000 €  
abzgl. des Freibetrags für Einzelunternehmer - 24.500 €  
Verbleibender Betrag 109.500 €

Davon 3,5% sind der Gewerbesteuer-Messbetrag 3.833 €

Hiervon wird die Gewerbesteuer berechnet

Die vorgeschlagene Anhebung von 450 auf 470 Punkte bedeutet eine  
Erhöhung um 4,4 %, das entspricht 15% von 3.833 € = 575 €/a

Dies bedeutet bezogen auf den Gewinn eine Steuererhöhung um 4 ‰.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass solch eine marginale Steuererhöhung einen  
Unternehmer zur Verlagerung seines Betriebes bewegen kann. Hierbei spielen ganz  
andere Dinge eine Rolle, die die Gemeinde nur beeinflussen kann, wenn sie die  
Eigenverantwortung behält.

## **Sicherheitsdienst**

Viele Argumente, Pro und Contra, zum Sicherheitsdienst für die  
Flüchtlingsunterkünfte sind ausgetauscht.

Im Sinne der Bürger und der Flüchtlinge steht die Fraktion von Welper21 weiter zum  
Einsatz eines Sicherheitsdienstes.

Um Wahrheit und Klarheit bei den tatsächlich anfallenden Kosten für den  
Flüchtlingsbereich zu haben, sollten allerdings alle Kosten, auch Kostenanteile, an  
der richtigen Stelle im Haushalt gebucht werden.

## **Zum Schluß**

Die Schlagzeilen die die wolveraner Politik in diesem Jahr produziert hat, waren nicht nur für die Bürger unerträglich, sondern auch für uns Politiker.

Aber manchmal dauert der Weg der Erkenntnis eben ein bisschen länger. Wir laden jedenfalls alle vernünftigen Kräfte in diesem Rat ein, dem heute vorliegenden Haushalt, im Sinne unserer Gemeinde zu einem breiten Konsens, zu verhelfen.

Unseren neuen Kämmerer Herrn Camillo Gartzten möchte ich ausdrücklich ermuntern weitere Konsolidierungsfelder nicht nur zu identifizieren, sondern dem Rat auch sinnvolle Umsetzungsvorschläge dafür zu unterbreiten.

Ich nutze auch gerne nochmals diese Öffentlichkeit für einen Dank an Verwaltung, Feuerwehr, Hilfsdienste, an Unternehmen, Kirchen, Sportvereine und unzählige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die ungeheuren Leistungen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsunterbringung. Die Zeit, die von diesen Menschen aufgebracht wird, um Erstversorgung und anschließend Integrationsarbeit zu leisten, ist mit Geld gar nicht zu bezahlen.

Uns allen ein friedliches und glückliches neues Jahr 2017

Anlage 4

**Bündnis 90/ Die Grünen  
im Rat der Gemeinde Welver  
Cornelia Pläßmann  
- Fraktionsvorsitzende -**

**Stellungnahme der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
zum  
Haushaltsentwurf 2017  
- Ratssitzung vom 14.12.2016 -  
(Es gilt das gesprochene Wort.)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Gäste, Besucherinnen und Besucher,

in den vergangenen Wochen haben SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP in fraktionsübergreifenden Sitzungen die Haushaltsplanung der Gemeinde Welver für das Jahr 2017 bearbeitet, das Maßnahmenprogramm, die Ergebnis- und Finanzpläne gelesen und ausgewertet.

Unser gemeinsames Ziel war es, einen ausgeglichenen Haushalt auf der Basis von 799 Prozentpunkten zu erzielen, also den Beschluss der Steuererhöhung aus dem Februar 2016, deutlich zurücknehmen zu können.

Der Bürgermeister hat uns mit seiner unstrukturierten und kurzsichtigen Arbeitsweise, die Bearbeitung des Haushalts sehr schwer gemacht. Zahlen waren ungenau, nicht nachvollziehbar oder wurden den Ratsmitgliedern erst so kurzfristig geliefert, dass eine angemessene Zeit der Beratung fehlte, um wirklich verantwortliche Entscheidungen treffen zu können.

So konnten die letzten Entscheidungen erst gestern gefällt werden.

Beratungsprojekte, die eigentlich in die Beratung der zuständigen Ausschüsse gehören, wurden den Ratsmitgliedern en bloc präsentiert. Das geht so nicht.

Für die Haushaltsberatungen im nächsten Jahr fordert die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, gemäß der Zuständigkeitsordnung, dass die einzelnen Maßnahmen in den jeweiligen Fachausschüssen zuvor beraten werden müssen, ehe sie im Maßnahmenprogramm aufgenommen werden.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich meinen Dank an die Mitarbeiter anderer Kommunen richten, die den Bürgermeister bei der Haushaltsaufstellung für die Jahre 2016/17 unterstützt haben. Unser besonderer Dank richtet sich an Herrn Porsche, der, obwohl erst seit einigen Monaten im Bereich der Buchhaltung tätig, sich nicht nur schnell eingearbeitet hat, sondern auch sachkundig, engagiert und unter großem Zeitdruck den Haushalt erstellt, dazu immer bereitwillig und geduldig den Fraktionen Auskunft gegeben hat.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hätte sich gewünscht, eigene grüne Akzente im Haushalt setzen zu können, das war auf Grund der derzeitigen

schwierigen Situation im Finanzbereich nicht möglich, dennoch tragen wir aus der Sache heraus, den vorgelegten Haushalt mit.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Erhöhung der Grundsteuer B zurückzunehmen und durch die leichte Erhöhung der Grundsteuer A und C für mehr Steuergerechtigkeit zu sorgen.

Die Steuererhöhung, die von einer Mehrheit im Februar 2016 im Rat beschlossen worden war, beruhte u.a. auf angeblichen Auflagen der Bezirksregierung Arnsberg für die Unterbringung der Flüchtlinge. Im Frühjahr mussten wir erfahren, dass es diesen konkreten Anspruch der Bezirksregierung nie gegeben hatte- eine Steuererhöhung in diesem Umfang also völlig unberechtigt durch die Angabe falscher Fakten erfolgt war- verantwortlich zeigt sich wieder mal der Bürgermeister, der im Alleingang, ohne sich mit Mitarbeitern aus der Verwaltung oder Politik abzusprechen, Entscheidungen traf.

Nach wie vor befinden wir uns in der Haushaltskonsolidierung mit der Zielsetzung, den Haushaltsausgleich bis 2021 ohne Konsolidierungshilfe zu erreichen. Dieses Ziel gilt es zwingend umzusetzen.

Zahlreiche Änderungsvorschläge, die ausführlich im gestrigen Haupt-und Finanzausschuss vorgestellt und beraten worden sind, hatten wie bereits erwähnt, das Ziel, nicht nur Steuererhöhungen zurückzunehmen, Steuerbelastung gerechter zu verteilen, sondern auch den Haushalt insgesamt so aufzustellen, dass sich die Gemeinde Welper in der Lage sieht ihren pflichtigen Aufgaben nachkommen zu können.

Bei der Durchsicht des vorgeschlagenen Maßnahmenprogramms für das Geschäftsjahr 2017 fällt auf, dass die Maßnahmenbezeichnung „Feuerwehr“ sich am umfangreichsten darstellt. Um es vorweg zu nehmen, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN steht hinter der Feuerwehr, die mit zahlreichen Einsätzen von ehrenamtlichen Mitbürgern Hilfe leistet, wo Menschen in Not sind. Dafür allen einen herzlichen Dank!

Dennoch dürfen wir nicht vergessen, dass über Jahrzehnte auch hier ein riesiges Investitionsvolumen aufgebaut wurde, dass es nun gilt mit Augenmaß und Sachverstand abzutragen, dabei aber auch die übrigen pflichtigen Aufgaben der Gemeinde nicht zu vernachlässigen, die u.a. im Bereich der gemeindlichen Gebäudewirtschaft und Schulträgerschaft liegen.

Das Förderprogramm des Landes NRW und der NRW.Bank helfen mit dem Projekt „Gute Schule 2020“ unterstützt mit einem Gesamtvolumen von 2 Milliarden Euro die Sanierung, die Modernisierung und den Ausbau kommunaler Schulinfrastruktur zu gewährleisten. Im Rahmen des Programms werden jährlich für die beiden Grundschulen in der Gemeinde Welper über vier Jahre jeweils ca 182.000Euro bereitgestellt. Das Land wird in der folgenden Zeit für die Kommunen alle Tilgungsleistungen übernehmen. Gefördert werden grundsätzlich Investitionen inklusive Sanierungs- und Modernisierungsaufwand auf kommunalen Schulgeländen (mit den dazugehörigen Sportanlagen). Gefördert werden auch Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung von Schulen. Die Kommunen können für das jeweilige Haushaltsjahr einen Kreditantrag bei der NRW.Bank stellen.

Einige Ratsmitglieder sind nun der Meinung, um Kosten zu sparen, sämtliche Investitionsmaßnahmen, die zunächst durch das Kommunale Investitionsfördergesetz finanziert werden sollten, nun über das eben beschriebene Förderprogramm abwickeln zu können.

Aber so ist dieses Investitionsprogramm nicht zu verstehen- es geht nicht um das Zementieren von Bestehendem, sondern in beide Grundschulen muss, sowohl baulich als auch in die Ausstattung investiert werden. In größerem Umfang sind Investitionen erforderlich, um Gebäude zu modernisieren und die Schulen dauerhaft in die Lage zu versetzen, ihrem Bildungsauftrag optimal und den Anforderungen der Zeit entsprechend nachzukommen. Das setzt nicht nur ein klares JA zu beiden Bildungsstandorten voraus, sondern fordert auch die Entwicklung des z. Zt. fehlenden, aber zwingend vorgeschriebenen Schulentwicklungsplanes.

Aber nicht nur im Bereich der Bildungseinrichtungen fehlt eine langfristige Planung. BÜNDNIS90/Die GRÜNEN fordern den Bürgermeister auf, sich endlich mit dem Thema „Gemeindeentwicklungsplanung“ zu beschäftigen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

wichtig, um Geld zu sparen und eine verantwortungsvolle Haushaltsplanung betreiben zu können, ist eine Politik der Nachhaltigkeit.

Wir alle tragen die Verantwortung nicht nur für die Gegenwart. Unser Handeln muss zuverlässig und berechenbar in die Zukunft gerichtet sein, sodass wir tatsächlich von einer Politik der Nachhaltigkeit sprechen können.

Herr Bürgermeister, wie stellen Sie sich die Gemeinde Welver im Jahr 2030 vor? Warum wurden im Bereich „Sonstige Maßnahmen“ keine Gelder eingestellt, um ein Konzept zur Gemeindeentwicklung zu finanzieren-also einen zentralen Leitfaden für eine strategische Zielplanung für das Jahr 2030?

Es geht darum Handlungsfelder, Handlungsziele und eine bedarfsgerechte **langfristige** Planung für die Gemeinde vorzunehmen, z.B.

- Welche Investitionen müssen in unseren Wegebau fließen?
- Wie muss die Feuerwehr ausgestattet werden?
- Wie sollen sich die einzelnen Dörfer der Gemeinde weiterentwickeln?
- Wie sieht das Integrationskonzept der Gemeinde aus?
- In welcher Form findet in der Gemeinde Welver Inklusion statt?
- Wird die Gemeinde dem demographischen Wandel gerecht, z.B. im Bereich seniorenrechtliches Wohnen ?
- Wie geht es mit der Jugendarbeit weiter?
- Wie muss sich die Personalsituation innerhalb der Verwaltung weiterentwickeln?
- ....u.a. mehr

.....ein Kanon an Themen, die in die Zukunft gerichtet sind, sich aber im Haushalt nicht ablesen lassen.

Haushaltansätze sucht man vergeblich.

Der Haushalt ist die immer wieder entscheidende Arbeitsgrundlage für den Rat und die Verwaltung. Hier wird die Richtung für das gesamte nächste Jahr und darüber hinaus vorgegeben.

Die finanziellen Spielräume sind nicht groß. Umso wichtiger sind die Akzente, die gesetzt werden können.

Welche Akzente setzen Sie, Herr Bürgermeister?  
Wir können sie nicht entdecken.

Der Erweiterung von ALDI und EDEKA und der Ansiedlung von ROSSMANN haben wir gerne zugestimmt. Die ersten Ergebnisse sind sichtbar. Aber es reicht nicht aus, lediglich gute Einkaufsmöglichkeiten in einer Flächengemeinde anzubieten, um sie attraktiv zu machen.

Die Flächengemeinde setzt sich aus 21 Ortsteilen zusammen. Sie sind es, die den Wohnwert der Gemeinde ausmachen. Ein erster Schritt der Aufwertung ist durch den Einsatz des Bürgerbusses, der demnächst fährt, getan. Aber das reicht nicht aus. Attraktive Dörfer zeichnen sich durch eine intakte Infrastruktur aus. Da sehen wir erheblichen Handlungsbedarf. Sollen sich Kindergärten, Grundschulen, die VHS, Musikschule, Sportvereine, die Feuerwehr usw Bestand haben, müssen die Dörfer gestärkt werden.

Vor zwei Jahren habe ich Hans Christian Andersen zitiert und das möchte ich an dieser Stelle noch einmal tun:

**„Leben ist nicht genug“, sagte der Schmetterling, „ Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume gehören auch dazu.“** ( Hans Christian Andersen)

Eine intakte Natur, die Möglichkeit Natur erleben zu können, sich ehrenamtlich einbringen zu können, Wertschätzung erfahren und auch Kultur im nahen Umfeld erleben zu dürfen, sind die sogenannten weichen Faktoren, die für den Wohnort und Lebensmittelpunkt stehen, gehören zwingend dazu- soll die Gemeinde sich lebendig weiterentwickeln.

Heute legen wir einen genehmigungsfähigen Haushalt vor.

Wir alle tragen die Verantwortung nicht nur für die Gegenwart. Unser Handeln muss zuverlässig und berechenbar in die Zukunft gerichtet sein.

Das vergangene Jahr war für uns alle geprägt u.a. von der Bewältigung des Flüchtlingsstromes. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich mit Unterstützung der Verwaltung ehrenamtlich engagiert. Ohne sie hätte der Alltag der Flüchtlinge nicht sichergestellt werden können. Allen engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern gilt unser Respekt und Dank! Wir haben über fast zwei Jahre dafür gekämpft, den „Runden Tisch“- Willkommen in Welper durchzusetzen. Unser Ziel war es, nicht nur die Rahmenbedingungen für die Ehrenamtlichen zu schaffen, ein Bindeglied zwischen Verwaltung, Flüchtlingen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern zu installieren, sondern insbesondere Menschen aus anderen Kulturen willkommen zu heißen. Wir fragen uns nun, wann wird endlich der Runde Tisch einberufen? Wann wird an einem Integrationskonzept inhaltlich, konstruktiv und verlässlich weitergearbeitet? Eine Vielzahl an Problemen, wie z.B. aktuell der Einsatz des

Sicherheitsdienstes hätten wir in Ruhe besprechen und eine langfristige Lösung finden können. Das hätte uns alle viel Zeit und Nerven erspart.

Das vergangene Jahr war ebenso geprägt von einem Bürgermeister, der sich als beratungsresistent, rechtsunsicher, wankelmütig und unzuverlässig erwies. Mitarbeiter, die kündigten, freie Stellen, die nicht besetzt und Beschlüsse, die nicht umgesetzt wurden, führten zu einer grenzenlosen Belastung der Mitarbeiter und Ratsmitglieder.

Herr Bürgermeister,

BÜNDNIS 90/DIE Grünen fordern Sie auf, im nächsten Jahr Ihre Aufgabenfelder endlich langfristig, zielgerichtet und transparent zu planen, die Fachkompetenz der Verwaltungsmitarbeiter zu nutzen, Ihr Zeitmanagement zu überdenken, Ratsmitglieder umfassend und zeitnah zu informieren und das Wohl der Gemeinde Welper im Blick zu behalten.

Zum Schluss dieser Haushaltsrede möchte ich mich im Namen der Fraktion bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit, die Vorbereitungen der Haushaltsberatungen und den Entwurf des Haushaltssanierungsplanes bedanken.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Rates für ihre Diskussionsbeiträge und hoffe, Sie werden ebenso wie wir dem Haushalt 2017 zustimmen.

. Vielen Dank!

Cornelia Pläßmann  
Fraktionsvorsitzende, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

## Anlage 5

### FDP Haushaltsrede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Ratskolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Am 24.2.2016 fasste die Mehrheit des Rates aus CDU/BG  
u. We 21 den Beschluss die Grundsteuer B in Welper  
auf 799 Pkt. für 2016 und 870 P für 2017 zu erhöhen.

Die Grundbesitzer in Welper haben ihren Unmut deutlich  
bekundet – zu Recht.

Nun Herr Bürgermeister Schumacher – aufgrund von Verständigungs-  
schwierigkeiten ( wie Sie es begründeten) zwischen Ihnen und der  
Bez.Reg. wurden die zus.Kosten im Bereich Asyl und die damit  
verbundene Erhöhung der Grundsteuer B mit der Genehmigung des  
Haushaltes durch die Bez.Reg. begründet.

Dem war nicht so. Dieses bestätigte sich in einem Gespräch  
mit der Bez.Reg. u. den Fraktionsvorsitzenden im Mai 2016.

Trotz intensiver Verhandlungen in der Ratssitzung am 24.2.16 wurden die Vorschläge der SPD/Grüne/FDP kategorisch abgelehnt.

Grundsteuer B – 799 Punkte

Eine zusätzliche Belastung für alle Grundstückseigentümer!!!

Nun liegt uns der Haushaltsentwurf 2017 vor.

Im Zentrum des Haushaltsentwurfs steht die von der Mehrheit im Februar 2016 beschlossene Grundsteuer B Erhöhung auf 870 P.

Eine weitere Erhöhung der Grundsteuer B ist unsozial und gefährdet die Entwicklung Welvers.

Die Entwicklung Welvers ist vom stetigen Zuzug neuer Bürger abhängig und diese Entwicklung sollten wir nicht gefährden.

Wir haben uns in mehreren Sitzungen intensiv mit den Teilergebnisplänen und dem Maßnahmenprogramm auseinandergesetzt.

Herr Rohe hat das Zahlenwerk in seiner Haushaltsrede bekanntgegeben und wir können aufgrund dieser Zahlen, mit Berechnungen und Sparvorschlägen von einer weiteren Grundsteuer B Erhöhung absehen.

Die Last muss auf mehreren Schultern verteilt werden –

auch aus Gründen der soz. Gerechtigkeit schlagen wir eine Erhöhung der Gewerbesteuer und Grundsteuer A um 20 Punkte.

Glauben Sie mir, den Liberalen verursacht diese Erhöhung der Steuern ebenfalls Bauchschmerzen.

Man erhebt nicht einfach eine Steuer nur weil einem danach ist.

Es geht in Welper um die Konsolidierung des Gemeindehaushaltes und wir wollen ein Zeichen setzen, ein Zeichen der sozialen und steuerlichen Gerechtigkeit für alle Bürger hier in unserer Gemeinde.

Die Grundsteuer B trifft Bewohner von Eigenheimen und Bewohner von Mietwohnungen gleichermaßen. (Bew. v Eigenheimen direkt – Bew. von Mietwohnungen durch die Mietnebenkosten)

Die Bereitschaft der Bürger weitere Steuererhöhungen zu ertragen ist ausgereizt – das habe ich in vielen Gesprächen mit den Bürgern erfahren. Ende der Fahnenstange – wie man so schön sagt!!

Herr Daube, lt. ihren gestrigen Aussagen wollen Sie ebenfalls keine weitere Erhöhung der Grundsteuer B.

Die Grundsteuer A und Gewerbesteuer wollen Sie unangetastet lassen. Aber Lösungsvorschläge, woher das Geld für den Haushaltsausgleich kommen soll, fehlten.

Sie bewerten ja oft in Schulnoten – Schulnote 6!!!

Der Haushalt muss ausgeglichen verabschiedet werden, um nicht Stärkungspaktmittel für die Gemeinde Welper zu gefährden.

Nun sind wir schon im zweiten Jahr der Haushaltsberatungen ohne eigenen Kämmerer.

Herr Schubert aus Schwerte hat mit Herrn Porsche von der Finanzabteilung der Gemeinde Welper diesen Haushaltsentwurf aufgestellt.

Herr Porsche ist seit August ds. Jahres bei der Gemeinde Welper und hat hervorragende Arbeit geleistet.

Besten Dank dafür.

An dieser Stelle an Herrn Schubert ebenfalls ein Danke!!

Ich muss das vergangene Jahr einfach auch mal Revue passieren lassen. Eine konstruktive Zusammenarbeit gar Diskussion ist hier im Rat oftmals schier unmöglich.

Unfassbar, da gibt es keine Steigerungsmöglichkeit –

Dieses Wort fasst alles schier Unmögliche, was hier so abgeht zusammen.

Unfassbar Herr Dahlhoff – ihre initiierten und allesamt gescheiterten Abwahanträge gegen den BM - hier im Rat leider noch nicht aufgearbeitet worden

Sie haben sich zwar einen anderen BM gewünscht – aber die Bürger der Gemeinde Welper haben diesen BM gewählt !!

Unfassbar Herr Dahlhoff das perfide Szenario den Finanzfachmann aus einer Nachbargemeinde als BMKandidaten für Welper zu installieren.

Unfassbar Herr Dahlhoff bei der Wahl des Kämmerers/Beigeordneten den Ratssaal zu verlassen.

Unfassbar Herr Dahlhoff den Bürgern in Bezug auf das ABK Sand in die Augen streuen zu wollen – die Pressemitteilung auf der BGSeite eine Farce – Dieses zu Ihrer Glaubwürdigkeit Herr Dahlhoff !!!

Unfassbar Herr Dahlhoff ihr agieren im Hinblick auf die weitere Beauftragung des Sicherheitsdienstes bis zum 31.12.2016

Ein eindeutiges Nein der BG bei der Namentlichen Abstimmung am 26.10.2016

Egal ob Dringlichkeitsbeschlüsse, HFA Beschlüsse o Beschlüsse im Rat zu diesem Tagesordnungspunkt: Die BG hat immer mit Nein gestimmt – oder die Dringkeitsbeschlüsse nicht unterschrieben!!

Nun 14 Tage später – ein Antrag der BG zur weiteren Beauftragung des Sicherheitsdienstes ab 1.1.2017 –

Bericht SoAnzeiger – Gewalttaten berichtet.

Sie kriminalisieren diese Schutzsuchenden.

Ich bleibe bei unfassbar!!!

Eklat im Welperaner HFA im Juni ds. Jahres -verursacht durch Herrn Daube – Mein Mitwirken im Ausschuss zu beanstanden – selbst die Kommunalaufsicht hat die Rechtmäßigkeit bestätigt.

Eine Entschuldigung hätte Stil gezeigt.

Herr Daube Sie haben nicht immer Recht.

Den Fraktionskollegen und dem BM mit dem Staatsanwalt zu drohen (Dringlichkeitsbeschluss bzgl. Verl. Pfortnerdienst bis 31.12.2016) bringen uns im Rat nicht weiter.

Aussage wie: Glatte Fehlleistung – Schulnote 6 fördern auch nicht gerade das Miteinander!! (extra notiert)

Aus Gründen der Vernunft schlossen sich einige Kollegen ihrer Fraktion der vorgeschlagenen Lösung von Herrn Rohe an. „Das hat Größe gezeigt“

Wir arbeiten hier alle nach bestem Wissen und Gewissen.

Es ist besser konstruktiv zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Demokratisch fair miteinander arbeiten und Ziele gemeinsam umsetzen.

Herr BM: Unfassbar ihre Informationspolitik und Alleingänge mit denen Sie uns immer und immer wieder – und immer zu spät – ständig ist es nicht nur kurz nach 12 sondern lange nach 12, konfrontieren. Das bringt einen oft zur Verzweiflung !!

Es stürmt hier gewaltig im Rathaus – auf jedem Deck.

Und manch einer ist schon von Bord gegangen.

Herr Bürgermeister unfassbar, dass Sie es zulassen, dass eine Person auf der Kommandobrücke ständig versucht ihren Kurs zu beeinflussen und Steuermann mit Befehlskommando spielt. Auch das dürfte Ihnen nicht entgangen sein.

(schützend vor die Mitarbeiter stellen) Fürsorgepflicht

Der Kapitän muss an Bord bleiben – sichtbar für alle – ansprechbar. Ansonsten verlieren die Mitarbeiter endgültig Mut, Motivation und Achtung.

Jeder weiß, dass ein Sturm auf See irgendwann von alleine aufhört.

Ein Kapitän der am Steuer steht und es nicht schafft das Schiff in ruhige Gewässer zu bringen, der benötigt Verstärkung und Hoffnung.

Was wir hier und jetzt brauchen ist das Fünkchen Hoffnung.  
Hoffnung, dass hier Kontinuität, Ruhe und ein besseres Miteinander  
einkehren und diese Intrigenspielchen ein Ende haben.

Herr Garzen im Namen der FDP Fraktion heiße ich Sie voller  
Hoffnung willkommen.

Sorgen Sie als zweiter Steuermann für ruhiges Fahrwasser.

Danke an die Mitarbeiter der Verwaltung und des Bauhofes,  
die uns bei allen Anfragen Informationen zur Verfügung gestellt hat.

Hoffnung keimt in mir auf, wenn ich im SoAnz die Überschrift  
lese:        Vernunft siegt über Wut

Wobei in diesem Artikel für Außenstehende nicht alles klar  
zum Ausdruck kam.

Schade, vielleicht haben wir da in Zukunft auch Hoffnung für  
eine detailliertere Berichterstattung.

Auch die Bürger in Welper haben vor der Wahl Hoffnungen und Erwartungen in die Politik gesteckt und sind nicht enttäuscht worden:

Es hat sich was getan in Welper – gut so !!!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an all die Bürger, die sich hier in unserer Gemeinde ehrenamtlich einsetzen und die bisherigen Herausforderungen gemeistert haben.

Dieses Engagement macht eine Gemeinde aus.

Darüber bin ich froh.

Doch nun geht es darum, das Beste für die Welperaner, und was noch wichtiger ist, das beste Ergebnis für die Welperaner Bürger zu erzielen.

So – das musste jetzt einfach mal alles gesagt werden.

Ich danke Ihnen - in der Hoffnung auf eine gemeinsame Verabschiedung des diesjährigen Haushaltes.

Ich wünsche uns, dass es im kommenden Jahr gelingt,  
unterschiedliche Positionen und unterschiedliche Interessen  
zusammenzuführen – zum Wohle unserer Gemeinde.

(Optimist)

## Anlage A

## Aktualisierung Haushaltsdaten

## Laufende Verwaltungstätigkeit (Ergebnisplan/Finanzplan)

Erträge	
Produkt	Bemerkungen
0310 Grundschule Borgeln	Sonnenschutz Südfassade (Förderprogramm "Gute Schule 2020")
0520 Leistungen für Asylbewerber	Die Gemeinde Welver rechnet nach neuen Erkenntnissen mit ca. 22 weniger Flüchtlingszuweisungen (22 * 10.392 € = 228.624 €; gerundet 229.000 €).
1610 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	Schlüsselzuweisungen nach 1. Modellrechnung
Aufwendungen	
Produkt	Bemerkungen
IV-022000/0220 Feuerwehr	Gefährdungsbeurteilung (50% konsumtiv/50% investiv)
0520 Leistungen für Asylbewerber	Flüchtlingsreduzierung von 220 auf 198 Personen, dies entspricht 102600 €; Konten 533101 - 533105; Aufwendungen um 9 Prozent zu kürzen
0520 Leistungen für Asylbewerber	Flüchtlingsreduzierung von 220 auf 198 Personen, dies entspricht 16460 €; Konten 533101 - 533105; Aufwendungen um 9 Prozent zu kürzen
0520 Leistungen für Asylbewerber	Flüchtlingsreduzierung von 220 auf 198 Personen, dies entspricht 9000 €; Konten 533101 - 533105; Aufwendungen um 9 Prozent zu kürzen
0520 Leistungen für Asylbewerber	Flüchtlingsreduzierung von 220 auf 198 Personen, dies entspricht 16020 €; Konten 533101 - 533105; Aufwendungen um 9 Prozent zu kürzen
0520 Leistungen für Asylbewerber	Flüchtlingsreduzierung von 220 auf 198 Personen, dies entspricht 18180 €; Konten 533101 - 533105; Aufwendungen um 9 Prozent zu kürzen
0620 Bereitstellung von Jugendeinrichtungen/0530 Bereitstellung sozialer Einrichtungen	Zuordnung des Stelle der "Sozialarbeiterin" ist falsch. Stelle wurde Produkt 0620 (Bereitstellung von Jugendeinrichtungen) zugeordnet, muss jedoch dem Produkt 0530 (Bereitstellung sozialer Einrichtungen) zugeordnet werden;
0530 Bereitstellung sozialer Einrichtungen	Dämmung der Verteilungen
1610 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	Erhöhungszahl für die Gewerbesteuerumlage, Nach Regionalisierung der Novemberschätzung 4,5 Prozentpunkte statt 5 Prozentpunkte

Fuilage 6

## Anlage B

Investitionstätigkeit (Finanzplan)

Einzahlungen	
Produkt	Bemerkungen
0310 Grundschule Borgeln	Sonnenschutz Südfassade (Förderprogramm "Gute Schule 2020")
0520 Leistungen für Asylbewerber	Die Gemeinde Welver rechnet nach neuen Erkenntnissen mit ca. 22 weniger Flüchtlingszuweisungen (22*10.392 € =228.624 €; gerundet 229.000 €).
1610 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	Schlüsselzuweisungen nach 1. Modellrechnung
1610 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	IVP nach 1. Modellrechnung

Auszahlungen	
Produkt	Bemerkungen
IV-022000/0220 Feuerwehr	Gefährdungsbeurteilung (50% konsumtiv/50% investiv)
0520 Leistungen für Asylbewerber	Flüchtlingsreduzierung von 220 auf 198 Personen, dies entspricht 102600 €; Konten 533101 - 533105; Aufwendungen um 9 Prozent zu kürzen
0520 Leistungen für Asylbewerber	Flüchtlingsreduzierung von 220 auf 198 Personen, dies entspricht 16460 €; Konten 533101 - 533105; Aufwendungen um 9 Prozent zu kürzen
0520 Leistungen für Asylbewerber	Flüchtlingsreduzierung von 220 auf 198 Personen, dies entspricht 9000 €; Konten 533101 - 533105; Aufwendungen um 9 Prozent zu kürzen
0520 Leistungen für Asylbewerber	Flüchtlingsreduzierung von 220 auf 198 Personen, dies entspricht 16020 €; Konten 533101 - 533105; Aufwendungen um 9 Prozent zu kürzen
0520 Leistungen für Asylbewerber	Flüchtlingsreduzierung von 220 auf 198 Personen, dies entspricht 18180 €; Konten 533101 - 533105; Aufwendungen um 9 Prozent zu kürzen
0620 Bereitstellung von Jugendeinrichtungen/0530 Bereitstellung sozialer Einrichtungen	Zuordnung des Stelle der "Sozialarbeiterin" ist falsch. Stelle wurde Produkt 0620 (Bereitstellung von Jugendeinrichtungen) zugeordnet, muss jedoch dem Produkt 0530 (Bereitstellung sozialer Einrichtungen) zugeordnet werden;
0530 Bereitstellung sozialer Einrichtungen	Dämmung der Verteilleitungen
1610 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	Erhöhungszahl für die Gewerbesteuerumlage, Nach Regionalisierung der Novemberschätzung 4,5 Prozentpunkte statt 5 Prozentpunkte

Anlage B a

# Anlage 7

Ergebnisplan	2017	2018	2019	2020
Ergebnis HH-Entwurf 2017	9.050,00 €	438.450,00 €	865.700,00 €	1.324.550,00 €
Verbesserungen/Verschlechterungen	23.760,00 €	-87.740,00 €	-87.140,00 €	54.960,00 €
Jahresergebnis neu	32.810,00 €	350.710,00 €	778.560,00 €	1.379.510,00 €

Finanzplan	2017	2018	2019	2020
Ergebnis HH-Entwurf 2017	-27.050,00 €	-119.650,00 €	815.100,00 €	1.206.050,00 €
Verbesserungen/Verschlechterungen	111.060,00 €	-79.840,00 €	-79.240,00 €	62.860,00 €
Jahresergebnis neu	84.010,00 €	-199.490,00 €	735.860,00 €	1.268.910,00 €